Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

4 (14.1.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nro. 4. Mitwoch den 14. Jänner. 1824

Bekanntmachung.

Vermöge höchsten Beschluß des Großherzoglich Badischen höchstpreißlichen obersten Justiz-Departements vom 22. November 1823. R. Nro. 3233. sind auf die im vergangenen Sommer bey dem Hofgerichte dahier vorgenommene Prüfung nachbenannte Rechtskandidaten unter die Zahl der Rechts-Praktikanten aufgenommen worden:

Karl von Theppe aus Stockach.
Joseph Achert aus Hüfingen.
Matheus Martin aus Geisingen.
Ernst Mors aus Engen, und
Friederich von Würthenau aus Donaueschingen.

Meersburg am 5. Jänner 1824.

Großherzoglich Badisches Hofgericht der See-Provinz.
Frhr. v. Sonnenthal vdt. Bosch.

Bekanntmachung.

Nro. 28. Den Weinschlag im Amtsbezirke Salem pro. 1823. betreffend.

Der Weinschlag für den Amtsbezirk Salem wird pro 1823. (das Seefuder) folgendermasen bestimmt.

1. Für Bermatingen, Oberst, Mittelst- und Unterstweiler auf = = = 45 fl. —
2. Für Neufrach, Buggensegel, Mimmenhausen und Maurach auf = = 42 fl. —
3. Für Nußdorf, Mühlhofen, Oberuldingen, Salem, und Tüfingen auf = 40 fl. —
4. Für Kirchberg auf = = = = = = = = = = 60 fl. —

Constanz, den 2. Jänner 1824.

Gr. Bad. Seekreis Direktorium.
v. Kleiser. vdt. Göthe.

Nro. 485. Der Vorgang, daß die Verwundung eines Menschen durch einen der Wuth verdächtigen Hund nun erst nach Umfluß von einigen Tagen zur Kenntniß des Physikats

kam, und von diesem dem Bezirksamte angezeigt wurde, veranlaßt uns, die sämtlichen Kreisangehörigen aufzufordern, im Falle, daß der Aufenthalt, oder die Erlegung eines der Wuth verdächtigen Thieres, oder die Verwundung eines Menschen oder Thieres durch ein solches Thier Jemand bekannt würde, ohne allen Verzug die Anzeige bei dem Ortsvorgesetzten zu machen, die Ortsvorsteher aber anzuweisen, hierüber schleunigst die weitere Anzeige an das Bezirksamt und Physikat zu erstatten, welche sich nach den bestehenden Vorschriften zu benehmen haben.

Die Aemter werden hiebei angewiesen, jede schuldhafte Unterlassung der Anzeige strenge zu rügen.

Konstanz den 7. Jäner 1824.

Großh Bad. Direktorium des Seekreises.

v. Kleiser. vdt Schroß.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt. Waldkirch

(3) Zu Waldkirch an die Kristian Köbelschen Eheleute, bey welchen zur Richtigstellung eine Schuldensammlung nothwendig ist, auf Mitwoch den 28. Jänner k. M. Vormittags 9 Uhr vor dem Gr. Bad. Bezirksamt daselbst.

(3) Zu Waldkirch an die verstorbene Witwe Strobel geborne Schalomel, auf Mitwoch den 28. Jänner vor dem Großh. Bad. Bezirksamt daselbst.

(3) Zu Waldkirch an den verstorbenen ledigen Schneider Johann Hoch, auf den 27. Jänner vor dem Grßh. Badischen Bezirksamt daselbst.

Bezirksamt Meersburg

(3) Zu Markdorf an den Zahlungsunfähigen Xaver Höfle auf Montag den 26. Jänner vor dem Großh. Bad. Bezirksamt zu Meersburg.

Bezirksamt Radolphzell.

(1) Zu Gailingen an den Joseph Schnebl, Vogts Sohn, bey dem eine Vermögens Untersuchung und Schuldenliquidation nothwendig ist, auf Donnerstag den 5. Februar d. J. früh 9 Uhr vor dem Großherzogl. Bad. Bezirksamt zu Radolphzell, wobey man unter einem einen Borg- oder Nachlaßvertrag versuchen wird.

Bezirksamt Bonndorf.

(2) zu Achdorf an den in die Gant erkannten Johann Schmidt auf den 30. Jänner vor G. B. Bezirksamt zu Bonndorf.

Gläubiger-Vorladung.

(3) Der Gräflich von Kastellische Oberförster Marx Werz, zu Gutenstein, welcher von da auf eine andere Revier abzieht, wünscht mit seinen Gläubigern ein Arrangement zu treffen, und die Forderungen in Verhältniß mäßigen Zielern auf seine Besoldung anzuweisen.

Auf dessen Bitte werden daher alle, die aus irgend einem Grunde an ihn fordern, auf 20. Jänner 1823. zur Amtskanzley vorgeladen, bey Gefahr, später nicht mehr berüksichtigt zu werden.

Mößkirch den 22. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.

Müller.

Mundtoderklärung.

(3) Ignaz Martin Wirth zu Münchhöf ist im ersten Grade mundtod erklärt, und Burgermeister Jos. Schmidt von da zu dessen Beystand aufgestellt, daher ohne Beystimmung des leztern mit Ignaz Martin keines der im

Satz 513. des L. R. benannten Rechtsgeschäfte gültig mehr abgeschlossen werden kann.

Stockach den 30. Dezember 1823.

Gr. Bad. Bezirksamt.

M. Mors.

Erbvorladungen

Folgende längst schon abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Waldkirch.

(1) Von Kollnau Andreas Disch Webergesell, welcher schon seit 38 Jahren unbekannt wo abwesend ist, dessen Vermögen ungefähr in 78 fl. besteht.

Bezirksamt Neustadt.

(1) Von Neustadt Simon Hoch und Joseph Hoch, wovon ersterer schon 40, und der zweite aber 28 Jahre unwißend wo abwesend sind, deren Mütterlich zugefallener Erbtheil für jeden einzelnen in 335 fl. 9 kr. besteht.

Oberamt Pforzheim.

(1) Von Niefern Elias Bautz, welcher im Jahr 1810. als Bäcker bei der französischen Armee in Spanien stund, und dessen Aufenthalt unbestimmt ist, dessen Vermögen in ungefähr 200 fl. besteht.

Kaufanträge

Verkauf.

(1) Aus den hiesigen Stiftungskellereyen werden unter Ratifikations-Vorbehalt an den Meistbiethenden verkauft:

Circa 40 Fuder Wein von den Jahrgängen 1811. 1818/19. 1820. 1822. und 1823. welches den Kaufliebhabern mit deme andurch eröffnet wird, deß die Versteigerung Dienstag den 3. k. M. Vormittags 9 Uhr auf der Stiftungsvorstandskanzley dahier vorgenommen, und die Weine Fuder und halb Fuderweise feilgebothen werden.

Meersburg den 2. Jänner 1824.

Stiftungsvorstand.

Bayer, Pfarrvikar, Zimmermann

Verkauf.

(1) Dem Untermüller Joseph Rauch in Ahausen werden am Freytag den 30. Jänner in Executions-Weege folgende Realitäten im Ganzen oder Theilweise öffentlich verstaigert werden, wozu man die Kaufsliebhaber anmit einladet.

1. Ein Wohnhaus samt der Mühle mit 4 Mahlgängen, einer Gerbmühle, Gypsstampfe und Hanfreibe, nebst einem gewölbten Keller und 10 Schweinställen.
2. die neue Scheuer mit 3 Stallungen.
3. zwey Sägmühlen unter einem Dache.
4. ein Wasch- und Brennhaus.
5. Ackerfeld 50 Jauchert.
6. Wieswachs 25 —
7. Waldung 10 —
8. Gartenland 1 —
9. Reeben 1 Virling.

Meersburg den 15. Dezember 1823.

Großhzogl. Bad. Bezirksamt.

Bader.

Verkauf.

(3) Montag den 19. Jänner 1824. werden aus der Gantmasse des Schmids Wendelin Holzmann von Wahlweiler, Vogtey Homberg im Weege öffentlicher Versteigerung verkauft:

1. Ein zweystöckiges mit einer Schwidte und Werkstatt versehenes Wohnhaus.
2. 15 Rth. Garten.
3. 1 Jchrt. 40 Rth. Ackerfeld und
4. 1 Jchrt. 1 Vrlg. 92 Rth. Waldung

Sodann an Fahrnissen 1 Kuh, 1 Kalb und 1 Ziege

Die Kaufsliebhaber wollen sich nun an bemerktem Tage und Stunde auf dem Gemeindehaus zu Limpach einfinden.

Meersburg den 2. Jänner 1824.

Gr. B. Bezirksamt

Baader.

Verpachtung.

(1) Montags den 26. d. M. früh um 9 Uhr wird von unterzeichneter Stelle das auf Absterben des Kaspar Schrofen Wittib zu Dettingen heimgefallene herrschaftliche Schupflehengut auf 9 Jahre öffentlich an den Meistbiethenden im Wirthshaus zum Kreuz daselbst verpachtet werden.

Dasselbe bestehet:

1. Aus einem sehr geräumigen Wohn-

haus, samt Scheuer, Stallung, Wagenschopf und Backhaus.

2. aus ein Vrtl. Gemüßgarten beim Haus,
3. aus 52 1/2 Jchrt. gutes Ackerfeld und
4. aus 15 Jchrt. Wieswachs.

Zu dieser Verpachtung werden die etwaige Pachtliebhaber mit dem Beifügen öffentlich eingeladen, daß nur solche zur Steigerung werden zugelaßen werden, welche sich über den wirklichen Besitz des zum Umtrieb solch eines Gewerbs nöthigen Vermögens durch gerichtliche Vermögens-Zeugniße werden ausweisen können.

Konstanz den 6. Januar 1824.

Groß. Bad. Domänenverwaltung

Bekanntmachung.

(3) Die Stadtgemeinde Breunlingen ist Willens ihr städtische Ziegelhütte nebst einem Wohnhaus, worunter Scheur Stallung begriffen ist, dann beyläufig 24 Jchrt. Acker und Wiesfeld auf 9 Jahre gegen salva Ratificatione wieder zu verbständen, wozu Donnerstag den 22. Jänner 1824. angeordnet wird, die allfällige Liebhaber Inn- und auswärtige gelernte Ziegler haben sich am bestimmten Tag Morgens früh 9 Uhr auf dem städtischen Rathhaus einzufinden, wobey sie die weitern Bedingniße einsehen können, Auswärtige haben sich mit Obrigkeitlichen Zeugnißen auszuweisen.

Breunlingen am 30. Dezember 1823.

Burgermeisteramt.

Scholl.

Schaafweideverpachtung.

(1) Die Verpachtung der Schaafwaide der Gemeinde Weiterdingen wird Mittwoch den 28. Jänner l. J. im Adlerwirthshaus daselbst vorgenommen werden.

Blumenfeld den 9. Jänner 1823.

G. B. Amtsrevisorat.

Mercy.

(1) Die Gemeinde Ippingen gedenket heuer ihre Schaafwaidebenutzung worauf 150 Hämmel genugsamme Nahrung finden, Montag den 9. k. M. Februar im Orte zu verbständen, welches hiemit bekannt gemacht

Engen den 9. Jänner 1824.

G. Bad. Amtsrevisorat.

(1) Da die Gemeinde Mundelfingen ihre Schaafwaide, auf welcher 250 Hammel ausgetrieben werden können, Donnerstags den 5. Februar d. J. unter Vorbehalt des letzten Bottes im Wirthshause zur Krone in gedachtem Mundelfingen zu verbständen gedenket; so wird solches mit deme anmit bekannt gemacht, daß sich die allenfälligen Liebhaber, welchen die nähere Bedingniße vor der Verbständung werden eröffnet werden, sich zur besagten Zeit in Mundelfingen einfinden sollen.

Blumberg den 8. Jäner 1824.

Gr. B. Bezirksamt.

Würth.

Bekanntmachungen.

(1) Da der diesseitigen Aufforderung vom 9. July d. J. ohnerachtet (Anzeigeblatt Nr. 59. 60. und 64.) weder Delongchamp, noch dessen Glaubiger oder Rechtsfolger sich in der anberaumten Frist zur Empfangnahme der bei der Schuldentilgungskasse der Grafschaft Hanau Lichtenberg stehenden Kapitalien von 423 fl. 24 1/2 kr. und wieder 152 fl. 9 kr. nebst rückständigen Zinsen gemeldet hat, so werden dieselben hiemit als herrenloses Gut dem Großherzogl. Fisco für heingefallen, die hierüber ausgestellten Schuldscheine vom 21. Juni 1805. und 1 July 1806. hingegen für kraftlos erkannt, welches andurch bekannt gemacht wird.

Rheinbischofsheim den 21. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.

Jägerschmid.

Vorladung von Deserteru.

Folgende Deserteurs werden anmit aufgefordert, bey Vermeidung der in den Landesgesezen auf die Desertion angedrohten Strafen entweder beym betreffenden Großhzogl. Bad. Regiments-Commando oder ihrem vorgesetzten Bezirksamte sich zu stellen und zwar aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(3) Von St. Georgen Mathias Schuler welcher von der Großherzogl. Leibgrenadier Garde desertirte.

(binnen 6 Wochen.)

Signalement

Grenadier Mathias Schuler von St. Ge-

orgen 27 Jahre alt, 5' 9" groß, von starkem Körperbau, bräunlichter Gesichtsfarbe, schwarzen Haaren, dergleichen Augen, gewöhnlicher Nase, großen Mund, rundem Kinn und etwas gebogenen Beinen.

Hornberg den 17. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.

Bark.

Straferkenntniß.

(3) Nachdem sich der Deserteur und Einsteher Joseph des 1ten Großherzogl. Dragoner Regiments von Freystett in dem präfigirten Präjudizial Termin nicht gestellt hat, so wird nunmehr die gesezliche Strafe von 1200 fl. so wie auch der Verlurst des Ortsbürgerrechts gegen denselben ausgesprochen.

Waldkirch am 5. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.

Mayer.

Kraftlos erklärte Obligation.

(2) Da sich auf die dießeitige öffentliche Aufforderung vom 26. May d. J. Anz. Blt. Nro. 47. 48. u. 49. binnen dem festgesezten Termin von 6 Wochen Niemand mit rechtlichen Ansprüchen auf die auf nachstehende Gläubiger:

1. Spitalpfleger Bauer dahier pr. 656 fl. 9 1/2 kr.
2. Joseph Bayer von Rinkenbach 230 fl,
3. Die Geschwister Anna und Maria Haas dahier per 674 fl.

ausgestellten und denselben ab Handen gekom- 3 Obligationen, deren Berichtigung dem Gr. Aerario durch Aufhebung des ehemaligen Capuzinissen und grauen Klosterstifts dahier zu gefallen ist, gerichtlich gemeldet hat, so werden diese 3 Pfandverschreibungen hiemit kraftlos erklärt.

Pfullendorf den 31. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.

Kolb.

Diebstahl.

(3) In der Nacht vom 11ten auf den 12ten d. M. wurde aus einem Hause zu Moos folgendes entwendet:

1. Einen mit weißen Knöpfen versehenen neuen schwarz halbwollenen Schopen im Werth 7 fl.
2. Ein mit kupferrothen rothen gebogenen Knöpfen versehenen alten schwarz halbwollenen Schopen im Werth zu 1 fl. 30 kr.
3. Ein paar Kalbiederne Stiefel mit langen Rohr. 3 fl.
4. Ein rothes Halstuch mit gewürfelten gelben Endstreifen, ob solches mit einem Namen bezeichnet sey, weißt man nicht, Werth 48 kr.
5. Ein neu ungezeichneter Fruchsack 1 fl.
6. An Geld 2 fl.

Es wird gebetten, im Falle einer Entdekkung, hieher gefällige Anzeige zu machen.

Ueberlingen den 20. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.

Haager.

Diebstahl.

(3) In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurden dem Bauer Xaver Egi zu Wolterdingen 55 Ellen gebleichtes 2 Ellen breites Reustentuch entwendet, was wir hiemit um Fahndung auf den Dieben zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Hüfingen den 23. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt

Frey.

Diebstahl.

(1) In der Nacht vom 8. auf den 9. Januar d. J. wurde der Wittwe des Anton Kellers von Bambergen, ein Pferd, dessen Beschrieb anliegt, entwendet.

Wir machen dieß mit dem Ersuchen bekannt, daß uns im Falle der Entdeckung gefälligst davon wolle Anzeige gemacht werde.

Signalement.

Das Pferd sey ein Schwarzbrauner Wallach, wenigstens 17 Fäust hoch, 6 Jahr alt, habe am Kopf einen weißen Stern, stehe von vornen mit den Füßen etwas enge, und sey am hintern linken Fuß durch einen Tritt vom andern Fuße verlezt, und bey der vernarbten Stelle des linken Fußes mangle nun das Haar, und sey gegenwärtig nicht scharf beschlagen.

Ueberlingen den 9. Januar 1824.

Großherzoglich Bad. Bezirks-Amt.

Haager.

Fahndung.

(1) Am 3. d. M. Abends gegen 5 Uhr kamen auf dem einzeln stehenden Wirthshause zu Altbirnau zwey fremde Pursche an, welche sich dadurch als gefährliche Jauner darstellten, daß sie sich zum Wirthe äußerten, wenn er sie nicht übernachte, so übernachten sie ihn; beede diese gaben sich für Deserteur eines an der spanischen Gränze vorigen Jahrs gestandenen Schweizer Regiments, und wollten in dem Königlichen Baierschen Landgericht Weiler ihre Heimath haben, allda entwendeten sie:

1. Einen weißgrauen Mantel von sogenanten Sauhund — Tuch mit einem auf die Ellenbogen herabreichenden Kragen, weißen großen glatten Zinnknöpfen im Werth 4 fl.

2. eine in der Tasche dieses Mantels gewesene Geldgurte von Gelbrothem Kalbleder, woran oben ein eißerner Ring im Werthe von 36 kr.

3. in der Gurth waren 30 fl. Geld, bestehend aus lauter Sechser mit Ausnahme von 3 Zwanzigern und zwey Zwölfern.

Wir theilen hier unten das so viel möglich erhobene Signalement zur zweckmäßen Fahndung auf diese mit

Signalement.

Der eine welcher sich Jakob Ronz nannte, und auf seiner Brust die Buchstaben J. R. blau eingeäzt zeigte, seiner Profession ein Schmid seyn will, seye etwa 23 Jahre alt, großer untersezter Statur, habe schwarze Haare, braune Augen, mittlere Nase, noch keinen Barth, rundes volles Gesicht, schöne weiße Zähne, gut gefarbt, und überhaupt ein recht schöner Mensch, auf dem Arme habe er den Namen Jesus, und andere Figuren eingeäzt.

Er trage einen runden Filzhut, lange leinerne weiße Hosen, der übrigen Kleidungsstücke konnten sich die Bestohlenen nicht mehr erinnern, itzt dürfte er den gestohlenen Mantel tragen.

Der andere angeblich Peter, wolle vor wenig Jahren mit Schweizer Baumwolltücher gehandelt haben seiner Profession ein Maurer sey; derselbe sey kleiner schwacher Statur, habe blonde Haare, graue Augen, spizige Nase, schmales hageres Gesicht, und einen Schnurbart; auf beeden Armen habe derselbe verschiedene, mit rother Farbe eingeäzte Figuren: als den Namen Jesus, ein Monstranz, zwey Schwerter, und seinen Namen mit dem Anfangsbuchstaben, von denen sich die Bestohlenen nur noch des P. erinnern konnten.

Seine Kleidung bestehe in einem runden Filzhut, den er aber auf der Flucht verlohr, und somit keine Kopfbedeckung hatte, einen grünen kurzen Tschoben von Manchester, einem gelb gestreiften Leiblein, schwarz grüne tüchene Hosen und Weibsbilder Schuhen.

Ueberlingen den 5. Jänner 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Haager.

Diebstahl

(2) Gestern Abends zwischen 6 und 10 Uhr wurden aus dem hiesigen Poststalle die nach beschriebenen Effecten entwendet:

Da ein Verkaufsantrag derselben leicht zur Entdeckung führen könnte, so wird dieß mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß jede gemacht werdende Entdeckung sogleich anher angezeigt werden wolle: insbesondere aber werden die Posthaltereyen hierauf aus dem Grunde aufmerksam gemacht, weil vermuthet werden kann, daß der Dieb ein Postknecht seye.

So eben erhaltenen Anzeigen gemäß fällt der Verdacht auf einen früher dahier gewesenen Postknecht Joseph Wetzel von Höll, Königlich Würtemberg. Oberamts Tettnang, von welchem aber kein Signalement gegeben werden kann.

1. Ein weißgrauer tüchener Mantel mit langem Schulter- und einem schwarz sametnen stehenden Halskragen und Formenknöpfen dermal noch im Werth 17 fl. —

2. Ein etwas altes Posthorn mit drey Ringen 2 fl 3.

3. Ein weiters bereits noch ganz neues Posthorn mit vier Ringen 4 fl.

4. Ein anderes mit zwey Ringen 2 fl. 30 kr.

5. Ein Posthut, wie solche die Sigmarin-

gischen Postknechte tragen, von lackirtem Filze mit einem 2 1/2 Zoll breiten falschen Silberborde.

Ueberlingen den 20. Dezember 1822.

G. B. Bezirksamt.

Haager.

(2) Den 11. d. M. wurden dem Leopold Kern zu Güttenbach folgende Effecten entwendet:

Ein blau tüchener Kaput Rock mit weißen runden Knöpfen.

Eine dergleichen Jacke.

Dergleichen lange Beinkleider.

Eine Weste vom Baumwollenzeug mit gelben Dupfen.

Eine deto von Pique mit gelbem Grunde und blauen Streifen.

Ein runder Filzhut.

Ein paar Stiefel.

Zwey baumwollene Halstücher, das eine von rother, und das andere von gelber Farbe.

Ein rothes Nastuch.

Ein neues Testament Regenspurger Ausgabe und an Geld 24 kr.

Wir bringen dies mit dem Ersuchen zur allgemeinen Kenntniß, die verdächtigen Besitzer oder Verkäufer oben beschriebener Gegenstände im Betrettungsfalle arretieren und anher liefern zu laßen.

Tryberg den 20. Dezember 1823.

G. B. Bezirksamt.

Bleibimhauß

Diebstahl.

(2) Sonntags den 21. dies Mittags circa 12 Uhr wurde auf der Braustätte Rothhaus während die Bräuknechte zu Mittag geessen, in dem Bräuhausgebäude, in dem sogenannten Bräustüble im Wandkästchen, und ein in diesem sich befundenes kleines Lädchen gewaltsam erbrochen, und hieraus das den Brauknechten gehörende, seit mehreren Monaten gesammelte und aufbewahrte Trinkgeld im Betrage von circa 150 fl. — 160 fl. entwendet:

Die Geldsorten konnten nicht näher bezeichnet werden, als daß sie größtentheils in kleinen Münzen, einigen halben und einem ganzen Thaler bestanden haben.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird das Ansuchen gemacht, im Falle sich Spuren des Thäters entdecken sollten, hievon sogleiche Anzeige anher zu erstatten.

Bonndorf am 31. Dezember 1823.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Teufel.

Diebstahl.

(2) Aus dem Waschhause der Wittwe des Franz Joseph Schönenberger zu Radolphzell, ist ein eingemauerter kupferner Waschkessell 5 Eimer haltend, zwischen heute und dem 17. d. M. entwendet worden.

Man macht dieses mit dem Ersuchen bekannt den allenfallsigen Verkäufer dieses Kessells anhalten zu lassen, und davon gefällige Anzeige hieher machen zu wollen.

Radolphzell am 29. Dezember 1823.

Großhzgl. Bad. Bezirksamt.

Walchner.

Fahndung

(2) Der Müller Pursche Joseph Schlegel von Nieder Spitzenbach Gemeinde Unter-Jach, welcher mit einem Wanderbuch des Amts Waldkirch vom 9. d. M. versehen ist, hat sich eines Diebstahls von 21 fl. bei Müller Xaver Krämer zu Reisenbach, Amts Gengenbach verdächtig gemacht.

Die Großherzoglichen Behörden werden daher ersucht, diesen Purschen auf Betretten zu arretiren, und entweder hieher, oder an Großherzogliches Bezirks Amt Gengenbach transportiren zu laßen.

Waldkirch den 31. Dezember 1823.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Mayer.

Fahndung.

(3) Gestern Abends entkommen aus ihren Untersuchungs Arreste die beeden unten näher beschriebenen Verbrecher, auf welche gefahndet, und im Betrettungsfalle wohl verwahrt anher eingeliefert werden wollen.

Personalbeschrieb des

Mathias Roll, gebürtig von Bolstern Königlich Würtembergischen Oberamts Saulgau, ein Jauner, ist 25 Jahr alt, 5' 7''

groß, schlanken Wuchses, hat blonde Haare a la titus zugeschnitten, gewölbte Stirne, blaulichte Augen, mitlere Nase, mitleren Mund, länglichtes Gesicht, rundes Kinn, in der oberen Kinnlade fehlen zwey Schneidezähne, ist nur wenig blatternarbigt, und hat Ohrenlöchlein.

Kleidung.

Eine alte s. g. rußische Kappe mit einem ledernen Schild und schwarzem Wachstuche überzogen, ein rothes — weiß gedupftes Halstuch, ein altes blautüchenes Gillet mit Formenknöpfen, ein paar lange rothgestreifte Beinkleider, ein paar deto von blauem Tuche, welcht er unter den Vorigen trägt, ein paar neue garnene Strümpfe, ein paar neue Schnür Schuhe.

Personalbeschrieb des

Michael Moriz, dieser ist eigentlich Blomberg 5' 5'' groß, 21 Jahre alt, hat gelbblonde Haare, hohe Stirne, grauweiße Augen, mittlere Nase, rundes Kinn dicke etwas aufgeworfene Lippen, länglichtes Gesicht, starken Körperbau.

Kleidung.

Er trägt einen runden Hut, um diesen ein schwarzer Bändel, oder ein schwarzes Käpchen ohne Schild, ein rothes — weiß gedupftes Halstuch, einen grauen Janker mit Formknöpfen, ein blau und weiß gestreiftes Gillet, mit schwarz seidenen Banden bordirt, lange blau tüchene gute Beinkleider, und unter diesen ein paar weiße leinerne Hosen, Halbstiefel, alte gärnerne Strümpfe, einen Hosentrager von Tuch-Enden mit 2 Schnallen, endlich ein gutes hänfenes Hemd, auf welchem vornen der Buchstabe M. weiß eingenäht ist.

Ueberlingen den 28 Dezember 1823.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Haager.

Fahndung.

(1) Der unten signalisirte Correctionair Xaver Ritter (nun Johann Hautzenberger von Schramberg) ist diesen Morgen aus seinem Strafort entwichen.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, bittet man denselben auf allenfälliges Betretten arretieren und anher einführen zu laßen.

Personsbeschrieb.

Derselbe ist 28 bis 30 Jahre alt, 5 Schuh 5 bis 6 Zoll groß, hat schwarzbraune Haare, ditto Augbrauen, hellbraune Augen, eine niedere Stirne, mittelmäßige aber spitzige Nase, gewöhnlichen etwas aufgeworfenen Mund, breites Kinn, schwarzen Bart und ist etwas blatternarbigt.

Er trägt einen Schopen von Zwilch detto lange Hosen, eine rothe Weste, gärnene Strümpfe, und Bundschue, ein rothes Halstuch und eine schwarze Kappe.

Hüfingen den 30. Dezember 1823.

G. B. Bezirks-Amt.

Frey.

Bekanntmachung.

(1) Der Unterzeichnete ist in Folge höchsten Beschlußes Gr. Obersten Justiz Departements vom 22. Novbr. v. J. Nr. 3233. und Rggsblts. vom J. 1823. Nro. XXIX. unter die Zahl der Großherzoglichen Rechtspracktikanten aufgenommen worden; in dessen Gemäßheit er das ihm zustehende Schriftverfassungsrecht dahier zu Gunsten der ihn mit ihrem Zutrauen beehrenden Parthien, und zu ihrer Zufriedenheit auszuüben gedenkt. Wovon das Publikum hierdurch in Kenntn setzt.

Hüfingen den 2. Jänner 1824.

E. Mors, Rechtspracktikant.

Bekanntmachung

(1) Ich bin gesonnen, einen Handel mit Dürrheimer Salze jedoch nur im Großen zu treiben, und habe zu diesem Behufe schon einen bedeutenden Salzvorrath bey Handen; indem ich dieses nur zur allgemeinen Kenntniß bringe, daß weniger als ein Sack Salz bey mir nicht zu haben ist, so versichere zugleich die prompteste Bedienung, mit dem Beifügen, daß ich mich mit einer kleinen Provision pr. Sack begnügen werde, und von nun an immer Salz bey mir zu haben ist.

Donaueschingen den 7. Jänner 1824.

H. S. Rothschild.